
Schulinterner Lehrplan für das Fach Deutsch

Realschule Essen-Überruhr

Stand: September 2024

Inhalt

<u>1</u>	<u>Entscheidungen zum Unterricht</u>	3
1.1	<u>Unterrichtsvorhaben</u>	3
1.2	<u>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</u>	3.
	I Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten	
	II Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“	
<u>2</u>	<u>Konkrete Unterrichtsvorhaben: Jahrgang 5 bis 7</u>	9

1.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

1.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

Bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Deutsch werden erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht“ berücksichtigt. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen werden darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Fachlehrerinnen und Fachlehrern sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten von ihnen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen, die eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies erfolgt auch in Phasen des Unterrichts, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird.

Die Beurteilung von Leistungen verknüpfen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt.

In diesem Zusammenhang stellen die Lernberatungen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Erziehungsberechtigten ein zentrales Anliegen der Fachschaft dar. Gelegenheit dazu wird an den Elternsprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrerinnen und Fachlehrer ermöglicht. Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft der Schülerin bzw. dem Schüler (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

Die Leistungsbewertung (§ 70 Abs. 4 SchulG) wird so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, einen angemessenen Umgang mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern einzuüben. Sie erhalten von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern gezielte Hinweise zu individuell erfolgversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen werden grundsätzlich alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Durch die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und ggf. beruflichen Ausbildung sowie auf die Zentrale Prüfung in Klasse 10 vorbereitet.

Bei Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, wird der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen.

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Anforderungen:

Schriftliche Arbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Kompetenzen im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens.

Die Fachschaft einigt sich darauf, folgende Anforderungen an schriftliche Arbeiten zu stellen:

- Die Schülerinnen und Schüler müssen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen können. Die schriftlichen Arbeiten

müssen sorgfältig vorbereitet sein und eine klar verständliche Aufgabenstellung unter Nutzung der für das Fach Deutsch maßgeblichen Operatoren aufweisen.

- Die Aufgabenstellungen müssen die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen widerspiegeln.
- Die Schülerinnen und Schüler müssen im Unterricht bei verschiedenen Gelegenheiten hinreichend und rechtzeitig mit den Aufgabentypen vertraut gemacht werden.
- Es kommen ausschließlich die unten aufgeführten Aufgabentypen in Betracht. Die in diesem schulinternen Lehrplan vereinbarten Zuordnungen der Aufgabentypen zu den Unterrichtsvorhaben sind zu beachten.
- Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf denselben Aufgabentyp beziehen.
- Aufgaben zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz können als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden.
- Die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge dürfen nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen.
- Es muss eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben sein.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten auch in Klassenarbeiten im Sinne der Förderung prozesshaften Schreibens Gelegenheit zu Vorarbeiten (Markieren des Textes, Gliederung des eigenen Textes, Entwurf einzelner Passagen u. Ä.), bevor sie die Endfassung zu Papier bringen.

Korrektur:

Die in Klassenarbeiten zu fordernden Leistungen umfassen immer eine Verstehens- und eine Darstellungsleistung. Zur Schaffung angemessener Transparenz gehört eine kriteriengeleitete Bewertung. Von Beginn an gilt, dass nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Dazu gehört auch die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthografie und Grammatik. Die Fachgruppe legt fest, dass diese Bewertung mit einem die Verstehens- und die Darstellungsleistung getrennt ausweisenden Erwartungshorizont erfolgt, der eine Bepunktung enthält. Um den Stellenwert der Darstellungsleistung deutlich werden zu lassen, einigen sich die Fachkonferenzmitglieder darauf, dass ca. ein Viertel der Gesamtpunkte auf die Darstellungsleistung entfallen soll. In begründeten Ausnahmefällen kann eine andere Gewichtung vorgenommen werden.

Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik) führen zur Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Abzüge für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit sollen nicht erfolgen, wenn diese bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden.

Bei Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sind für die Leistungsbewertung im Bereich der Darstellungsleistung die Lernausgangslage und der individuelle Fortschritt ebenso bedeutsam wie der bereits erreichte Lernstand.

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im entsprechenden Runderlass (BASS 14 – 01 Nr. 1).

Aufgabentypen

Im Folgenden werden die im Kernlehrplan Realschule ausgewiesenen Aufgabentypen aufgeführt. Sie verbinden die fachlichen Anforderungen der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Prinzip des integrativen Deutschunterrichts).

Mit diesen Aufgabentypen werden die fachlichen Anforderungen der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans überprüft:

Typ 1: Erzählendes Schreiben

- von Erlebtem, Erdachtem erzählen
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen und in der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a als auch Typ 4b verbindlich sind.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z. B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, szenisches Spiel, gestaltetes Lesen etc.),
- schriftliche Beiträge (z. B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte etc.).

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für die schriftlichen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache

Schulinterner Lehrplan für das Fach Deutsch an der Realschule Essen-Überruhr

- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion

Für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung kommen insbesondere folgende Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung in Betracht:

Beiträge zum Unterrichtsgespräch, sonstige mündliche Beiträge (in kooperativen Arbeitsphasen, beim szenischen Spiel, beim gestaltenden Vortrag), Präsentationen, Referate, Protokolle, Portfolios, Projektarbeit, sonstige schriftliche und mediale Produkte (schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Lese-/Lerntagebücher, mediale Produkte), schriftliche Übungen (max. 20 Min.)

Klasse 5

Deutsch Klasse 5	Aufgabentyp: 1a/b	Unterrichtsvorhaben 1: „Wir in der neuen Schule!“ - Die neue Schule gemeinsam erkunden und von Schulerlebnissen erzählen	Zeitraumen: ca. 14-16 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache unterscheiden, • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen. 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.

<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen • persönliche Briefe formulieren
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, • Merkmale aktiven Zuhörens nennen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit und Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkung vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden.

Verbindliche Absprachen,

z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen

- Wortfeldarbeit (Schule)
- Entwicklung von Gesprächs- und Zuhörregeln
- Schreibstrategien (Schreiben eines persönlichen Briefes auf der Grundlage eines Schreibplans)
- Schreibkonferenz (orthografischer Schwerpunkt v. a. Prüfung mithilfe des Silbenschwingens)
- Einübung der Gesprächsregeln in allen Fächern

Deutsch Klasse 5	Aufgabentyp: 1a/1b	Unterrichtsvorhaben 2: „Ich bekam eine Gänsehaut!“ – Spannend erzählen. Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich gestalten und vortragen	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder		Kompetenzerwartungen KLP	
		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation - Tempus, Deklination - Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden, • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren. • relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte an- geleitet überprüfen 	
Texte <ul style="list-style-type: none"> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutung, Pointierung) erzählen, • sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung (z. B. Noti- zen, Stichwörter) und Textüberarbeitung anwenden • 	

<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in 		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und die verwendeten Gestaltungsmittel beschreiben, • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Text- und Medienanalyse unter dem Gesichtspunkt der Spannungserzeugung • Schreibstrategien (Methoden zur Ideensammlung, Erstellung eines Schreibplans, Schreiben auf der Grundlage eines Schreibplans) • Schreibkonferenz • Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels 	

Deutsch Klasse 5	Aufgabentyp: 2 a/b	Unterrichtsvorhaben 3: „Außergewöhnliche Tiere“ – Aus Sachtexten Informationen entnehmen	Zeiträumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden, • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.
Texte - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, • über einfach Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden (Sachlichkeit, Reihenfolge, Tempus etc.) • bei Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. • sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden

<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien (für Sachtexte) • Medienkompetenz (digitales Lesen; Textverarbeitung; Präsentationsformen) • Leseprodukte auf der Basis von Material erstellen (Steckbriefe, Mindmaps, Informationstexte) • Orthografie und Grammatik (Arbeit mit dem Wörterbuch; Komposita) • Recherchestrategien: Suchmaschinen, 	

Deutsch Klasse 5	Aufgabentyp: 4/6	Unterrichtsvorhaben 4: „Es war einmal...“ – Märchen lesen und selbst erzählen	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden, • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen. 	
Texte <ul style="list-style-type: none"> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u. a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. • Geschichten und Gedichte nachgestalten, umformulieren, Texte mit Hilfe vorgegebener Textteile am Computer produzieren 	

<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • prototypische Märchentexte • gattungsspezifische Merkmale von Märchen • Lesestrategien (für literarische Texte) • Schreibstrategien (Schreiben eines Märchens auf der Grundlage eines Schreibplans) • Schreibkonferenzen (Gattungsmerkmale und orthographischer Schwerpunkt v.a. Prüfung durch Verlängern, Ableiten und Zerlegen) • kriterienorientiertes Feedback 	

Deutsch Klasse 6	Aufgabentyp: 2/4	Unterrichtsvorhaben 5: „Tierischer Spaß“ – Gedichte verstehen, vortragen und gestalten	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. 	
Texte <ul style="list-style-type: none"> - verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern. • Geschichten und Gedichte nachgestalten, umformulieren, Texte mit Hilfe vorgegebener Textteile am Computer produzieren 	

<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirkung kommunikativen Handelns 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zuhörstrategien (Hörtex te erfassen) • handlungs- und produktionsorientierte Erschließung von Gedichten • Gedichte nach einfachen Mustern schreiben • Präsentationen (gestaltendes Vortragen von Gedichten) 	

Deutsch Klasse 5	Aufgabentyp: 4	Unterrichtsvorhaben 6: Ein literarisches Abenteuer lesen, sehen und hören - Intermediale Lektüre eines Jugendbuches	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben. 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.
Texte <ul style="list-style-type: none"> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren. 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern.
Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> - Wirkung kommunikativen Handelns 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 		

<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien (für literarische Texte) • Einführung in das Führen eines lektürebegleitenden Heftes (z.B. Lesetagebuch) • Orthografie (Erschließung satzbezogener Rechtschreibregeln: Groß- und Kleinschreibung) • Medienverbund zum Jugendbuch • Besuch in der Stadtbibliothek/Buchhandlung 	

Klasse 6

Deutsch Klasse 6	Aufgabentyp: 2	Unterrichtsvorhaben 1: Hier ist was los! – Über Ereignisse informieren / einen Unfallbericht schreiben	Zeitraumen: 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • das eigene Textverständnis im Hinblick auf Wörter, Sätze und Textganzes (lokale und globale Kohärenz) erläutern • grammatische Formen (Wortarten, Satzglieder, Satzarten) in ihrer Funktion identifizieren (z.B. mithilfe von Satzbauplänen) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • typische Formulierungen des Argumentierens/Appellierens, Erzählens und Informierens unterscheiden und in einfach strukturierten Situationen einsetzen • die grammatikalische Richtigkeit von Texten anhand im Unterricht erarbeiteter Kriterien prüfen 	
Texte - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • Grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • die sprachliche Darstellung von Texten mithilfe elementarer Kriterien der Textüberarbeitung prüfen und überarbeiten. • Ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten 	

<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Gesprächen Absichten und Interesse anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren • Aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung von Notizen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anliegen angemessen vortragen und begründen • Eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten • Angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen • Grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien (für Sachtexte) • Schreibstrategien (argumentierendes Schreiben) • Grammatik (direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv) • Zeitungsberichte über Unfälle lesen und untersuchen • Schülerunfallbogen ausfüllen • Unfallberichte zu Bildergeschichten schreiben • Cornelsen Deutschbuch Differenzierende Ausgabe Jahrgang 6, 2021, 1. Auflage, Kapitel 1 	

Deutsch Klasse 6	Aufgabentyp: 4a/b und 6	Unterrichtsvorhaben 2: Tiere, die wie Menschen handeln – Fabeln lesen und gestalten	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten. 	
Texte <ul style="list-style-type: none"> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. 	

<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, • Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anliegen angemessen vortragen und begründen, • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Merkmale von Fabeln kennen und benennen • Lehren von Fabeln erschließen • handlungs- und produktionsorientierte Erschließung von Fabeltexten (Umgestaltung einer Bildgeschichte in eine Fabel) • Fabeln miteinander vergleichen • Cornelsen Deutschbuch Differenzierende Ausgabe Jahrgang 6, 2021, 1. Auflage, Kapitel 7 	

Deutsch Klasse 6	Aufgabentyp: 4a	Unterrichtsvorhaben 3: Die Natur hat viele Gesichter – Gedichte verstehen, vortragen und gestalten	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. 	
Texte - verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern. 	
Kommunikation - Wirkung kommunikativen Handelns	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. 	

<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zuhörstrategien (Hörtexte erfassen) • handlungs- und produktionsorientierte Erschließung von Gedichten • Gedichte nach einfachen Mustern schreiben • Präsentationen (gestaltendes Vortragen von Gedichten) • Cornelsen Deutschbuch Differenzierende Ausgabe Jahrgang 6, 2021, 1. Auflage, Kapitel 8 	

<p>Deutsch Klasse 6</p>	<p>Aufgabentyp: 3</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 4: Mit Tieren leben – mündlich und schriftlich Argumentieren und andere überzeugen</p>	<p>Zeiträumen: ca. 20 Stunden</p>
<p>Inhaltsfelder</p>	<p>Kompetenzerwartungen KLP</p>		
	<p>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</p>	<p>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</p>	
<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - innere und äußere - Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprache der Lerngruppe 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz, neben- und unterordnende Konjunktionen) untersuchen. • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wort- ebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen. • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten. 	

<p>Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p>		<ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen.
<p>Texte</p> <p>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erfassen. bei argumentativen Texten Meinungen und dazugehörige Argumentationen erkennen. Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte zu kontroversen Themen planen, verfassen und überarbeiten, Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
<p>Kommunikation</p> <p>Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit Wirkung kommunikativen Handelns</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln, die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen. das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, Gesprächsregeln anwenden Anliegen angemessen vortragen und begründen, zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten.
<p>Medien</p> <p>mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten. Fakten und Sachinformationen von Meinungen unterscheiden. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen, Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).

<p>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>		
<p>außerschulische Lernorte/Kooperationspartner: z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/außerschulischen Lernorten/Kooperationspartnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • begründete Auswahl von Mediennutzungsregeln (mündliche Darlegung von Pro- und Contra-Argumenten) • Schreibstrategien (Argumentation mit – eigenen – Argumenten, Entkräftung eines Gegenargumentes, Formulierung eines Kompromisses) • Grammatik (Erweiterung der Möglichkeiten der sprachlichen Verknüpfung, Arbeit mit Konnektoren) • Schreibkonferenz (v.a. Adressatenorientierung, Informationsgehalt des Textes, Angemessenheit der Wortwahl) • Fish-Bowl; Podiumsdiskussion • Digitale Meinungsbilder/ Textplanung (z.B.: Mentimeter, Mindmap erstellen,...) • Cornelsen Deutschbuch Differenzierende Ausgabe Jahrgang 6, 2021, 1. Auflage, Kapitel 2 	

Deutsch Klasse 6	Aufgabentyp: 6	Unterrichtsvorhaben 5: „Das glaubst du nicht!“ - Lügengeschichten erzählen, lesen, untersuchen, umgestalten und schreiben	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen. 	
Texte <ul style="list-style-type: none"> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen. 	

<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Wirkung kommunikativen Handelns 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren, • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien (für literarische Texte) • Schreibstrategien (Planungshilfen funktional nutzen) • Schreibkonferenzen (Gattungsmerkmale und Orthografie, v. a. Ausnahmewörter/Neologismen) • Präsentationen (sinngestaltendes Vortragen, Einsatz der Stimme und nonverbaler Mittel) • Cornelsen Deutschbuch Differenzierende Ausgabe Jahrgang 6, 2021, 1. Auflage, Kapitel 5 	

Deutsch Klasse 6	Aufgabentyp: 4a/b	Unterrichtsvorhaben 6: Ganzschrift lesen, analysieren und weiterschreiben (bspw.: Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und die Tieferschatten)	Zeiträumen: ca. 15 Stunden
Kompetenzerwartungen KLP			
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
	Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge - innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.
Texte - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman - kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen	Die Schülerinnen und Schüler können angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, <ul style="list-style-type: none"> • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u. a. Erzählerfigur) untersuchen, • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern. 	

<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit - Wirkung kommunikativen Handelns 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren, Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich • eigene Standpunkte begründen und in • Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, • nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.
<p>Methodisch-didaktischer Kommentar: z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/außerschulischen Lernorten/Kooperationspartnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibkonferenz (v.a. Textverständnis, Textdeutung, Figurencharakterisierung) • Digitale Meinungsbilder (Mentimeter, o.ä.) • Digitale Buchrezension erstellen (Taskcards), • Gestalten eines Lesetagebuch, Lapbooks, Plakat • Schreiben von Briefen, Tagebucheinträgen, Whatsappverläufen, Rollenbiographien, Zeitungsberichten • Schlüsselszenen und begründen, warum sie als solche gesehen werden • Texte umschreiben weiterschrieben (aus einer anderen Perspektive) • Szenisches Spiel 	

Klasse 7

Deutsch Klasse 7	Aufgabentyp: 3	Unterrichtsvorhaben 1: Respekt tut gut! – Strittige Themen diskutieren	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen. 	
Texte - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. 	
Kommunikation - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern, in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, 	

<p>Sprechsituationen, Sprechabsichten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur 		<ul style="list-style-type: none"> • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkung vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Smartphone-Nutzung • Mediennutzungsvertrag/ Ratgeber zur Nutzung des Smartphones • Aufbau von Stellungnahmen (These, Argumente und Beispiele) • Orthografie, Zeichensetzung und Grammatik (Kohäsionsmittel, Aktiv/Passiv) • Material zum Thema von Klicksafe • ggf. Seminarangebote lokaler Anbieter 	

Deutsch Klasse 7	Aufgabentyp: 2	Unterrichtsvorhaben 2: Sport und Spiel – Informieren und referieren	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen. 	
Texte - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen, • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. 	

<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, • den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Textsortenmerkmalen „Ratgeber“ • Lesestrategien (für Sachtexte) • Schreibstrategien (einen eigenen Ratgeber adressatengerecht verfassen) • digitale Endgeräte/ Textverarbeitungsprogramm 	

Deutsch Klasse 7	Aufgabentyp: 4a	Unterrichtsvorhaben 3: Geheimnisvoll und schauerlich – Balladen untersuchen und gestalten	Zeiträumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten), • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). 	
Texte <ul style="list-style-type: none"> - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge - literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, • ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexpte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. 	
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien - Medienrezeption: audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • prototypische Balladen • gattungsspezifische Merkmale der Ballade • Balladen handlungs- und produktionsorientiert erschließen • Präsentationsstrategien (sinngestaltendes Lesen/Vortragen) • Tonaufnahmen/ verfilmte Balladen 	

Deutsch Klasse 7	Aufgabentyp: 3	Unterrichtsvorhaben 4: Zeichensprache und Schriftzeichen – Sachtexte und Medien untersuchen	Zeiträumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen. 	
Texte - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. 	
Kommunikation - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern, 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, 	

<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur 	<ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkung vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Smartphone-Nutzung • Mediennutzungsvertrag/ Ratgeber zur Nutzung des Smartphones • Aufbau von Stellungnahmen (These, Argumente und Beispiele) • Orthografie, Zeichensetzung und Grammatik (Kohäsionsmittel, Aktiv/Passiv) • Material zum Thema von Klicksafe • ggf. Seminarangebote lokaler Anbieter 	

Deutsch Klasse 7	Aufgabentyp: 5	Unterrichtsvorhaben 5: Das willst du!? – Werbung untersuchen und gestalten	Zeitraumen: ca. 16 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten), • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), • an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, • anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben. 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).

<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. • Sachtexte oder mediale Texte mit Hilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten • Inhalt und Gestaltung von Werbung beschreiben und hinsichtlich ihrer Wirkung analysieren 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen einer Adressatin/eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen.
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede in der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • digitale Schreibkonferenz zur kollaborativen, kriteriengeleiteten Textüberarbeitung • Grammatik (Modi; Aktiv/Passiv; Mittel zur Textstrukturierung) • Layoutgestaltung (adressatengerechtes, funktionales und dem Veröffentlichungsmedium angepassten Layout) • Textverarbeitungsprogramm 	

Deutsch Klasse 7	Aufgabentyp: 6	Unterrichtsvorhaben 6: „Pandora und der phänomenale Mr. Philby“ – Einen Jugendbuch lesen	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben. 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).
Texte - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge - literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, • ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln.

<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • handlungs- und produktionsorientierte Verfahren: Transformieren von Texten in andere Medien (z.B. Hörspiel oder Podcast oder Filmsequenzen) 	